

Presseinformation

zur sofortigen Veröffentlichung

Graz, 12. Oktober 2020

Punktlandung auf dem Kinderzentrum des Klinikum Graz

Ab morgen können die Helfer der Lüfte auf dem Dach des Kinderzentrums landen. Der neue Hubschrauberlandeplatz bringt wesentliche Verbesserungen mit sich. Zwei neue Aufzüge bringen die jungen Patienten direkt zu den Notfalleinrichtungen – ganz ohne Schaulustige.

Im Gegensatz zur bestehenden Landestelle neben dem Parkplatz des Klinikums, geht es nun hoch hinaus: Der neue Hubschrauberlandeplatz befindet sich seit heute am Dach des Gebäudes und ist offiziell als Zivilflugplatz zugelassen. Die Klinikvorstände des Kinderzentrums sowie die Pflegeleitungen inspizierten bereits vergangenen Freitag den höchsten Punkt des Kinderzentrums und nutzten das schöne Wetter, um sich von den Vorteilen des neuen Heliports zu überzeugen. Nun hat der Pilot sogar bei Gegenwind einen problemlosen Anflug und kann sich nach der Landung ohne Bedenken vom Hubschrauber entfernen. Zwei neue Aufzüge bringen die zu behandelnden Kinder und Jugendlichen direkt zu den Notaufnahmen, der Neonatologie und der Kinderintensivstation. „Die Dachlandestelle garantiert unseren jungen Patienten die nötige Privatsphäre und sie können rascher in die Behandlungsräume gebracht werden“, freut sich Betriebsdirektor Mag. Gebhard Falzberger.

Beheizter Boden und 24-Stundenbetrieb für Ambulanz- und Rettungsflüge

Der Landeplatz ermöglicht einen 24-Stundenbetrieb für Ambulanz- und Rettungsflüge. „Wir erwarten bis zu 400 Landungen pro Jahr, Tendenz steigend“, so Falzberger. Im Winter garantiert die beheizte Oberfläche aus Beton eine sichere Landung, ohne zusätzliche Rutschgefahr.

Die Landefläche ist 25 Meter breit und 27,5 Meter lang. Von einer Stahlkonstruktion gehalten, ragt sie an drei Seiten über die Ränder des Gebäudes hinaus und ist für sechs Tonnen zugelassen. Die Projektphase begann bereits 2018 und bringt mit ihrer Umsetzung eine wesentliche Verbesserung der Notfallversorgung junger Patienten.

FOTO:



Leitungen der Kliniken des Kinderzentrums des LKH-Univ. Klinikum Graz (v.li.): Univ.-Prof. Dr. Holger Till, Vorstand der Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendchirurgie, Ulrike Kylianek, Pflegeleitung der Univ.-Klinik für Kinder und Jugendchirurgie, Univ.-Prof. Dr. Ernst Eber, Vorstand der Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde, Renate Zierler, Pflegeleitung der Univ.-Klinik für Kinder und Jugendchirurgie

Bildvermerk: Marija Kanizaj/LKH-Univ. Klinikum Graz



Christophorus im Landeanflug: Seit heute (13. 10. 2020) kann der ÖAMTC-Rettungshubschrauber auch auf dem Dach des Kinderzentrums landen.

Bildvermerk: Marija Kanizaj/LKH-Univ. Klinikum Graz